Waldbesitzerverbe

Waldbesitzerverband für Sachsen – Anhalt e.V.

WALDBAU IST UMWELTSCHUTZ

Geschäftsführer und v.i.S.d.P.: Björn Hönoch, WBV f. S.-A. 39124 Magdeburg, Münchenhofstrasse 33

Pressemitteilung: Berlin/Magdeburg Mittwoch, 10. März 2021

Forschung und Lehre gehört an die Hochschulen – und nicht in die Hände von Verlagen und Autoren

Waldbesitzerverbände begrüßen gemeinsame Erklärung der forstlichen Hochschulen und Universitäten.

Die Familienbetriebe Land und Forst, sowie die AGDW – Die Waldeigentümer begrüßen die Kritik der neun Hochschulen und Universitäten mit forstlichen Studienangeboten in Deutschland, keinen neuen Studiengang „Ökologische Waldwirtschaft“ an der FH Eberswalde anzubieten. Dieser soll auf Initiative des Verlags *Gruner+Jahr* und dessen Magazin *GEO* mit dem Buchautor *Peter Wohlleben,* sowie über weitere Sponsoren eingerichtet werden. „Die deutschen Hochschulen mit ihren forstwissenschaftlichen Fakultäten sind an dieser Stelle gut „aufgestellt“, betonen die Verbände, „Ökologie ist bereits seit langem ein fester Bestandteil von Forschung und Lehre in der Forstwissenschaft“. Die Einflussnahme durch private Sponsoren, die populistische und nicht auf Fakten basierende Themen in die Wissenschaft hineintragen, bewerten die Verbände kritisch. „Der eindeutigen Erklärung der neun Hochschulen ist nichts hinzuzufügen – für Privatinteressen von Verlagen und deren Autoren sollte es dort keinen Raum geben“, so die Vorsitzenden der Familienbetriebe Land und Forst, Max von Elverfeldt, und der AGDW – Die Waldbesitzer, Hans-Georg von der Marwitz.

Die Erklärung der Hochschulen wird zudem vom **Vorstand des Deutschen Verbandes Forstlicher Forschungsanstalten** (DVFFA) unterstützt. Dessen Präsident **Prof. Dr. Andreas Bolte** regt an, die Diskussion um eine weitere Ökologisierung der Waldwirtschaft konstruktiv innerhalb der bestehenden Lehrangebote zu führen.

Aus Sicht unseres Landesverbandes darf das „Geschäftsmodell“ eines Autors und Meisters der „alternativen Fakten“ nicht über den Wissenschaften und unseren Wäldern, wie auch dem Wohl kommender Generationen stehen. Der Waldbesitzerverband Sachsen-Anhalt lehnt diese, ideologisch, geschäftstüchtige Herangehensweise an den Waldumbau entschieden ab. Ideologie kann nicht Wissenschaften ersetzen, denn was daraus folgt, wissen zu viele unserer Mitglieder in Sachsen-Anhalt noch zu genau, so der Vorsitzende des Verbandes Franz Salm-Salm.

Waldbesitzerverband für Sachsen – Anhalt e.V.

Der Waldbesitzerverband Sachsen-Anhalt vertritt die berufsständischen, rechtlichen und forstpolitischen Interessen der privaten, kommunalen und kirchlichen Waldbesitzer in Sachsen-Anhalt gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften, politischen Parteien, Behörden, der Wirtschaft, der Medien und der gesamten Öffentlichkeit. Vorsitzender ist seit 2009 Franz Prinz zu Salm-Salm. Der Verband ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände (AGDW). Er gliedert sich in drei Regionalgruppen: Altmark, Anhalt, Harz und Burgenland.

v.i.S.d.P.: Björn Hönoch - WBV f. S.-A. 39124 Magdeburg, Münchenhofstraße 33